

Jahresbericht 2019

(ab August)



Offene Kinder- und Jugendarbeit Schmittener

1 Veränderung

Im August 2019 steht die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) vor einer Veränderung. Gégé alias Geraldine Bürgy, Jugendarbeiterin, welche seit 2012 die Jugendarbeitsstelle besetzt hat, verabschiedet sich von Schmitthen, somit auch von der Schmittner Jugend. Sie hat nach ihren 6 ein-half Jahren ein neues Abenteuer beim DOJ (Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz) angetreten.

Nach Abschied folgt aber auch eine neue Bekanntschaft. Stefan tritt als Nachfolger die Stelle als Jugendarbeit bei der OKJA Schmitthen an. Er begleitet ausserdem Livia Schirolì, welche ihr Vorpraktikum ebenfalls im August angetreten hat.

Im August waren wir also zu dritt für die Schmittnerjugend aktiv. Dieser Übergang war eine wertvolle Schnittstelle, um die Übergabe dieser Stelle zu gestalten sowie auch die anliegen Projekte ins Rollen zu bringen. Dabei stand das Schmitter Openairkino auf dem Programm. Dabei haben wir den Bauwagen auf den Platz geholt, um gleich einige präventive Themen sowie über ein vermeintliches Tabuthema zu sensibilisieren. Der Film «Bohemian Rhapsody» wurde von der Kulturkommission erlesen, in welchem die Biographie des homosexuell-lebenden Sängers* Fred Mercury verfilmt wird. Hiermit entsteht die Gelegenheit die Jugendlichen sowie auch das gesamte Gemeinwesen, welches vom kulturellen Angebot profitiert, über Sexualität, sexuelle Orientierung und Identität sowie Transgender zu informieren. Dafür wurde der Bauwagen auf Vordermann*-/frau* gebracht. Ausmisten, putzen und schlussendlich die nötigen Unterlagen zusammenstellen, Kondome kaufen und eine einladende Atmosphäre schaffen. Gemäss den positiven Rückmeldungen und dem gut besuchten Angebot, welches durch die VKJ-Cocktailbar unterstützt wurde, durften wir uns ruhig auf die Schultern klopfen und das Projekt als erfolgreich verbuchen.

Einige Eindrücke hierfür.



2 Jubiläum, Waldputz-Aktion und Kürbisfratzen

Im September stand nun die VKJ-Tour auf dem Programm. Der VKJ (Verein für die Kinder- und Jugendförderung Deutschfreiburg) hat sein 15 jähriges Bestehen gefeiert. Während knapp zwei Wochen haben alle Jugendarbeitsstellen zu einem Besuch bei sich eingedalden. Nach dem die VKJ-Tour am 21.09.2019 sein Etappenziel in Schmitten erreicht hat, haben die Kinder und Jugendlichen sowie Familien und weitere interessierte Besucher*innen sich mit Grilladen, Kartoffelsalat und Schlangenbrot verköstigt. Ausserdem haben wir alkoholfreie Drinks mit der VKJ-Cockatailbar serviert. Mit anwesend waren ausserdem ca. 25 Jugendliche und junge Erwachsene der örtlichen Jublaschar. Rund 40 Personen haben uns am Bauwagen-BBQ in Schmitten besucht.



Am 16. Oktober, an einem Mittwochnachmittag haben wir mit den Kindern der 7H und 8H das aktuelle Thema «Umwelt und Nachhaltigkeit» besprochen. Unser Ziel war es für eine knappe Stunde den Waldabschnitt rund um die Waldspielgruppe unter die Lupe zu nehmen, sich auszutauschen und anschliessend den herumliegenden Müll einzusammeln, welcher vermeintlich von Jugendlichen liegen gelassen worden sei. Zuvor duften die Kinder sich in drei Gruppen zusammenschliessen und erhielten je CHF 7.- um ein z'Vieri zusammenszustellen. Dabei gab es eine kurzen Crashkurs zu den Begriffen **nachhaltig, regional und saisonal**. Anschliessend durften sie ihr z'Vieri frei aussuchen mit der Anforderung, dass die ausgesuchten Nahrungsmittel möglichst nachhaltig, regional und saisonal produziert wurden (Verpackung, Herkunft, Vertrieb, Jahreszeiten).

Am 31. Oktober hat das Rümli seine Türen an einem Donnerstagabend geöffnet, um eine Halloweenparty zu schmeissen. Wir duften einige Jugendliche begrüßen. Kunstvolle Bemalte Gesichter und verkleidet haben sie das Rümli betreten. Der «Party-Vibe» blieb aber dann aus. Es wurde schliesslich ein Kürbis-Fratzen-Schnitzen daraus. Diese lagen dann noch einige Wochen vor den Fenstern unseres Büros.





3 «schmittner jugend network»

Im November hat schliesslich unsere erste Veranstaltung des Projekts «schmittner jugend network» stattgefunden. Dieses Projekt wurde von Livia Schiroli im Rahmen ihres Praktikums in Begleitung von Stefan Fasel durchgeführt.

Bei diesem Projekt geht es darum, dass das Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bekannt gemacht wird und, dass wir mehr über die Bedürfnisse und die Lebenswelt der Vereine in Schmitten erfahren. Dafür möchten wir den Austausch und die Zusammenarbeit unter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und den Vereinen verstärken. Diese verstärkte Zusammenarbeit baut Hemmschwellen ab und ermöglicht unter anderem Präventionsarbeit und Frühintervention. Zum Abschluss des Projektes ist ein Vernetzungsanlass geplant, der zusammen mit den Kindern und Jugendlichen aus den Vereinen organisiert und gestaltet wird.

Ablauf:

Am 12. November 2019 haben Vorstands- und Vereinsmitglieder von sechs Vereinen (Jubla Schmitten, FC Schmitten, VBC Schmitten, Musikgesellschaft Schmitten, Badmintonclub Schmitten und Sportschützen Schmitten-Flamatt) am Workshop zum Projekt teilgenommen. Am Workshop wurden anhand von Leitfragen die Bedürfnisse, Erwartungen und Herausforderungen ausgetauscht.

Leitfragen:

- Was brauchen wir, dass Kinder/Jugendliche unseren Verein besuchen/im Verein bleiben?
- Welche Anreize hat unser Verein, dass Kinder/Jugendliche bei uns mitmachen?
- Was ist mir als Jugendliche*r in meinem Verein wichtig?
- Was gehört zu meinen Aufgaben als Trainer*in/Leitperson? Was muss ich beachten?
- Was brauche ich als Jugendarbeiter*in für eine erfolgreiche Zusammenarbeit?
- Warum ist es mir als Jugendarbeiter* wichtig mit den Vereinen zusammenzuarbeiten?

Herbei sind verschieden Fallbeispiele besprochen worden, wie etwa der Umgang bei Mobbing und Ausschluss von Kindern und Jugendlichen, sowie der Umgang unterschiedlich gelebter Kultur (Rassismus), Sexualität und Identifizierung bei Homosexualität, Transmenschen sowie Sexismus und Gewalt.



Fazit des Workshops:

Auch die Vereinsmitglieder finden die Vernetzung und der Austausch innerhalb der Gemeinde wichtig. Wir bekamen positive Rückmeldungen und der Workshop war ein Erfolg für alle Beteiligten. Durch die Inputs der Vereine sind viele spannende Diskussionen entstanden. Ausserdem wurde die Offene Kinder- und Jugendarbeit und deren Aufgabenbereiche den Vereinsmitgliedern nähergebracht.

Nach dem Workshop verteilten wir Flyer für ein weiteres Treffen, diesmal mit den Kindern und Jugendlichen, um den Vernetzungsanlass zu organisieren. Im Moment konnten wir bei den Jugendlichen keine Bedürfnisse finden, um einen solchen Anlass zu gestalten. Das Projekt „schmittner jugend network“ hat Spuren in der Präventionsarbeit und Anreize zur Vernetzung des Gemeinwesens hinterlassen, wodurch das Projekt als erfolgreich verbuchen ist.

Anbei die offiziellen Flyer (Einladungen), die an alle Vereine in Schmitten zugestellt worden ist, welche verbandlich oder angebotsorientiert mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.



Gemeinde
Schmitten



Projekt „schmittner jugend network“



Einladung zum Workshop

12. November 2019
19:00-ca. 20:30

Im Rümli Schmitten
(Unterhalb des BGZ)

Wir von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Schmitten möchten die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Vereinen unserer Gemeinde stärken. Aus diesem Grund starten wir, im Auftrag des Kantons Freiburg und der Gemeinde Schmitten, das Projekt „schmittner jugend network“. Bei diesem Projekt geht es darum, dass das Angebot von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bekannt gemacht wird und mehr über eure Bedürfnisse und euer Vereinsleben zu erfahren. Dieses Projekt baut die gegenseitigen Hemmschwellen ab und

079 391 44 53

ermöglicht Frühintervention, Präventionsarbeit sowie das Ansprechen schwieriger Themen wie zum Beispiel Gewalt, Alkoholmissbrauch, Inklusion von LGBTIQ*, Umgang mit Medien etc.

Am Workshop werden wir anhand von Leitfragen eure Bedürfnisse und Erwartungen austauschen.

Wir freuen uns auf euch!

Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Schmitten

Stefan Fasel & Livia Schirotli

livia.schmittnerjugend@gmail.com
schmittnerjugend@schmitten.ch

Du willst dich zusammen mit anderen in das Projekt „schmittner jugend network“ einbringen und deine Wünsche umsetzen? Dann komm vorbei..

Wann: Fr 29.November um 17:00 - ca. 19:00

Wo: Im Rümli Schmitten (Unterhalb des BGZ)

Wir freuen uns auf dich!
Stefan Fasel & Livia Schirotli
079 391 44 53
schmittnerjugend@schmitten.ch
[schmittnerjugend](https://www.schmittnerjugend.ch)

4 wohlriechend und lecker

Im Dezember haben wir dann nochmals richtig losgelegt mit zwei Angeboten sowohl für die Jugendlichen der Oberstufe wie auch für die 7H und 8H.

Auf Wunsch der 7H und 8H haben wir an einem Mittwochnachmittag einen «Beauty-Nachmittag» organisiert. Nun uns war klar, dass wir für diesen Nachmittag weder Meditation noch Massagekreise anbieten werden. Sie sollten ihre «Beauty-Produkte» selbst herstellen und dies natürlich wieder mit einem lehrreichen Erlebnis zu verbinden, was auch bei der Besorgung der notwendigen Materialien zu berücksichtigen ist (natürlich und nachhaltige Verwendung von Ressourcen). Es soll ja für «alle» gesund und schonend bleiben. In diesem Sinne haben wir Gesichtsmasken und Honig-Handseife hergestellt.

Vor den Weihnachtsferien haben Livia und Ich dann eine Guezli-Aktion in Angriff genommen. Mittwochs für die 7H und 8H und am Freitagabend auch noch für die OS-Schüler*innen. Am Freitagabend gab's dann auch noch eine Familien-Pizza für alle. Weihnachtsduft lag in der Luft und anschliessend der Duft der wohlverdienten Pizza. Eine interessante Kombination.





5 Neuigkeiten, Fakten und Zahlen rund um die Jugendarbeitsstelle

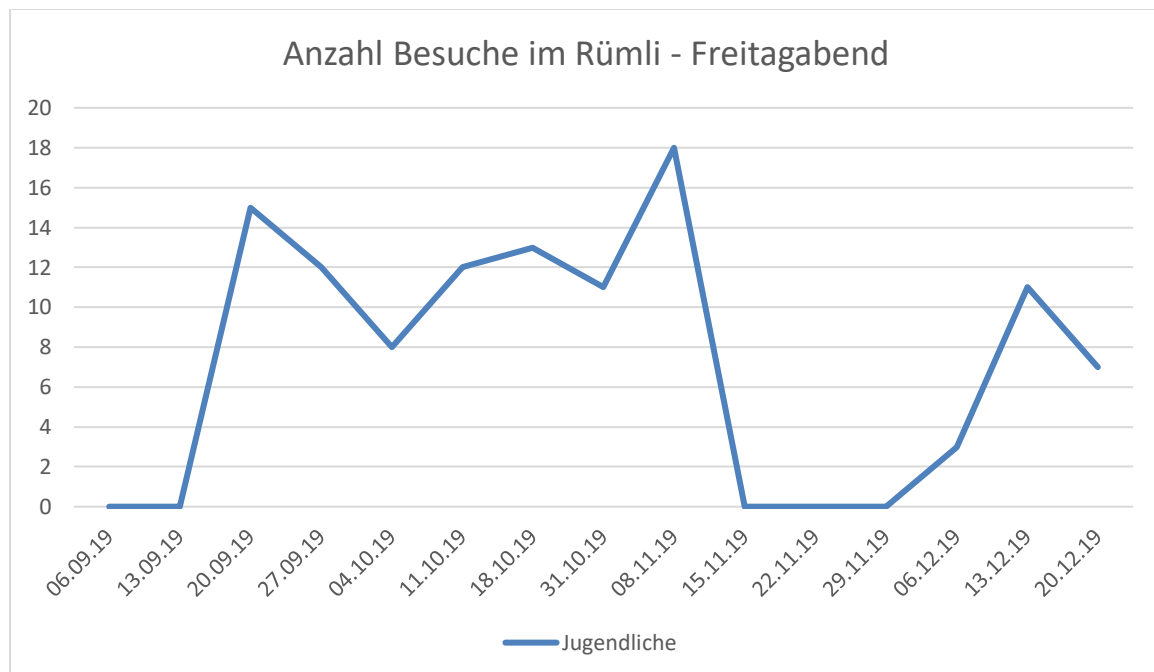
LOGO

Wie ihr bestimmt alle mitbekommen habt zierte unser Rümli, auf unseren digitalen Medien sowie an allen Briefköpfen und Flyer unser neues Logo der «Schmittner Jugend». Zum Hintergrund des gewählten Logos. Da Graffitis sowie präventive Projekte bei Vandalismus zur Historie der Schmittner Jugend gehören, wodurch etliche Projekte in Zusammenarbeit mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit entstanden sind, zierte unser Logo eine Sprühdose. Diese Sprühdose sowie der Begriff «Schmittner Jugend» stellt in diesem Sinne den roten Faden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Schmitthen dar. Die Ideen sind von der Jugendarbeitsstelle entstanden, wobei erste Entwürfe durch das Atelier 2000 (Toba Schriften) entstanden sind. Die Jugendlichen haben sich zwar nicht direkt in der Gestaltung jedoch beim Auswahl- und Entscheidungsverfahren beteiligt. Das Logo soll langfristig zum Aushängeschild für die Arbeit und Projekte der Offenen Kinder- Jugendarbeitsstelle sowie das Engagement der Schmittner Jugend stehen.

Zahlen zum Besuch

Die Anzahl Jugendliche (OS-Schüler*innen), welche das Angebot am Freitagabend besuchen sowie weitere Aktivitäten für ihre Altersgruppe, werden von der Jugendarbeitsstelle administrativ festgehalten. In der Grafik ist zu erkennen, dass die Anzahl Besuche relativ und willkürlich ausfällt. Am Donnerstag, 31. Oktober (Halloweenparty) und am Freitag, 6. Dezember (Weihnachtsguetzli backen) wurden die Angebote von der Jugendarbeitsstelle organisiert.

Die Angebote am Mittwochnachmittag für die 7H und 8H sind grundsätzlich immer und gut besucht.





Vorausblick und Retraite

Die Jugendarbeitsstelle schaut auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Für die Zukunft sind jedoch auch noch weitere Themen und Projekte geplant, die in Angriff genommen werden. Livia Schirotti schliesst ihr Vorpraktikum im Januar 2020 ab und es steht noch offen, ob im August 2020 künftig weiter ein Vorpraktikum oder ein Ausbildungspraktikum angeboten wird. Aktuell steht im offenen Diskurs, ob das lokale Angebot des Ferienpasses unter der Koordination der Jugendarbeitsstelle stehen soll. Im Falle einer Übernahme dieser zusätzlichen Leistung wird ein Arbeitsaufwand von ca. 15% bemessen.

Ausserdem werden mit der Retraite im Mai 2020 mittelfristige und langfristige Schritte bezüglich der lokalen und regionalen Jugendpolitik bestimmt. Diese beinhaltet die Weiterentwicklung sowie die Aufgabenbereiche der Jugendarbeitsstelle. Dabei soll geprüft werden, welche Bedürfnisse aktuell in der Gemeinde vorhanden sind, die Wiederaufnahme der Arbeitsgruppe «Netzwerk Prävention» sowie die Prüfung der aktuellen personellen Kapazität und wie diese künftig auszulegen ist. Ausserdem wird eine gezielte Zusammenarbeit mit den anderen lokalen Jugendarbeitsstellen in der Region in den Fokus gelegt und wie diese langfristig zu gestalten ist.

Mal schauen was das Jahr 2020 für uns bereit hält! Packen wir zusammen jede Gelegenheit beim Schopf.

Stefan Fasel
Jugendarbeiter* Schmittener